



Kostolany-Schüler: Felix Schleicher,
Fondsberater des MMT Global Value

Pragmatismus statt Weltformel

Aktienfonds weltweit. Was ist die beste Value-Kennziffer? Das Kurs-Gewinn- oder das Kurs-Buchwert-Verhältnis? Felix Schleicher schüttelt bei dieser Frage den Kopf. „Es gibt beim Value-Investing keine Weltformel“, meint Schleicher, der zusammen mit Markus Walder den **MMT GLOBAL VALUE B** (S. 9) managt. Schleicher und Walder kombinieren daher verschiedene Value-Ansätze. Etwa die Sicherheitsmarge von Benjamin Graham, den Qualitätsaspekt von Warren Buffett sowie die Geduld und Antizyklus von André Kostolany, an dessen Seite Schleicher zehn Jahre arbeitete. „Wir achten vor allem auf gute und verständliche Geschäftsmodelle sowie herausragende Unternehmerpersönlichkeiten“, erklärt Schleicher. Am häufigsten erfüllen diese Kriterien US-Aktien. Statt in die Deutsche Bank investiert Schleicher daher zum Beispiel lieber in die US-Bank Wells Fargo. Im Portfolio halten Schleicher und Walder nur 25 bis 40 Einzelwerte. „Wir sind wählerisch“, sagt Schleicher. Manche Titel verkaufen Walder und er aber nie, lediglich ihre Gewichtung schwankt je nach Bewertung. Das gilt vor allem für Beteiligungsfirmen wie Berkshire Hathaway, Brookfield Asset Management, CK Hutchison (früher Cheung Kong) oder Leucadia.

€uro-Fazit: Wer einen puren Value-Aktienfonds mit wenigen Einzelwerten sucht, ist beim MMT Global Value richtig. rf